

Tätigkeitsbericht Donatoren Vereinigungsjahr 2022/23

Sehr geehrte Donatorinnen, sehr geehrte Donatoren, liebe Freunde der Donatorenvereinigung

Bereits ist wieder ein weiteres Donatorenjahr vorbei, mit der Mitgliederversammlung schliessen wir dieses nun offiziell ab. Mit diesem Jahresbericht fasse ich unsere Aktivitäten jeweils zusammen und informiere über das Geschehen in und um die Donatorenvereinigung.

Dabei ist es mir ein Anliegen zu betonen, dass ich zwar den Jahresbericht vorlese, die Arbeit aber vom gesamten Vorstand gemacht wird. Der Vorstand, welcher sich viermal im Jahr zur Sitzung trifft, unterstützt meine Arbeit als Präsident nämlich grossartig! Jeder einzelne beteiligt sich aktiv und kritisch an den Sitzungen, was jeweils in einer kreativen Dynamik endet. Manchmal muss man fast etwas bremsen, denn die Ideen von uns allen sind oft grösser als wir Zeit haben, diese umzusetzen. So versuchen wir, die Vereinigung mit Anlässen lebhaft zu halten und den Mitgliedern damit etwas zu bieten. Die Anlässe sollen uns auch nebst den Mittagessen in anderem Rahmen mal zusammenbringen.

Natürlich sind es die monatlichen Lunches, welche wie ein roter Faden das Jahr begleiten und die feste Basis der Vereinigung bilden. Dabei durften wir jeweils im Herbst und im Frühling je ein Lunch im Barbarossa geniessen und «Italianità» vom feinsten und aller Echtheit erleben.

Im Juli hatte das Goldene Kreuz die wohlverdienten Ferien. Also wichen wir ins Restaurant Attica aus, was eine Premiere war. Leider konnte ich nicht daran teilnehmen, doch hörte ich nur Gutes.

Vermerkt sei an dieser Stelle, dass bei sämtlichen Restaurantbesuchen immer geschätzte und langjährige Mitglieder der Donatorenvereinigung berücksichtigt werden konnten!

Trotz allem ist und bleibt die hiesige Stätte, das Goldene Kreuz, unsere Stube, in welcher wir unsere Lunches auf höchstem kulinarischen Niveau geniessen, wo uns das Personal seit Jahren begleitet und wir uns fast etwas zu Hause fühlen. Dass die Lunches sehr beliebt sind, widerspiegeln denn auch die Teilnehmerzahlen. Denn an den Mittagessen nehmen doch jeweils im Schnitt über dreissig Personen teil, was uns, aber auch den Restaurants, in welchen die Lunches stattfinden, ein grosses Lob ist.

Mich persönlich überrascht das nicht, denn die Mitglieder machen die Vereinigung aus, und unsere Donatorinnen und Donatoren sind einfach grossartig!

So grossartig, dass sich die Mittagsrunden ab und zu ausdehnen und bis in den Abend hinein andauern. Dabei beginnt es doch meist bloss mit einer gemütlichen Grapparunde nach dem Essen...

Die Geselligkeit und das gemütliche Ambiente steht denn auch beim Höhepunkt des Jahres, dem Abschlussabend, im Zentrum. Auch im vergangenen Vereinigungsjahr durften wir wieder einen kulinarisch hochstehenden, lustigen, unterhaltsamen und feierlichen Schlussabend erleben. Dabei verblüffte uns «The Great Amadeus» mit seinen Zauberkünsten, welche er mit viel Witz und Charme zum Besten gab.

Traditionsgemäss durften wir die Mitglieder inklusive Anhang mit Rose und Schokolade in die Donatoren-Weihnachtspause verabschieden. Weihnachtspause deshalb, weil wir im Dezember und Januar jeweils auf den Lunch verzichten.

Im Februar dann durften wir dank grossartiger Organisation von Roman Hasenfratz und Benno Hafner die neue Arena der ZSC Lions besuchen. Per Bus angereist, wurden wir im Eichhofcorner hervorragend bewirtet. Speis und Trank war zu genüge vorhanden und auch entsprechend genossen. Das Spiel zwischen den ZSC Lions und Biel war dann hochkarätig und für das Heimteam eher ernüchternd - endete es doch mit einem klaren 3 zu null Sieg für Biel. Der Anlass kam so gut an, dass wieder geplant ist, im kommenden Jahr die Arena zu besuchen. Nächstes Mal soll uns aber eine Führung durchs Stadion weitere Einblicke ins Innenleben des Eishockeytempels und des Clubs geben.

Ein weiterer, alljährlicher Höhepunkt ist jeweils der Besuch des Openairs Frauenfeld. An dieser Stelle sei insbesondere André Rindlisbacher gedankt, welcher uns immer wieder diese grossartige Möglichkeit bietet. Dieses Mal durften wir uns auf einer exklusiven VIP-Tribüne, mit bester Sicht und hervorragender Verköstigung, welche auch in diesem Jahr wieder vom Sonnenbeck und der Firma Keller Stahl gesponsert wurde, breit machen. Die Stimmung war dem Wetter entsprechend, nämlich bombastisch! Ich glaube alle, die dabei waren, können das bestätigen. Und je länger der Abend wurde, desto ausgelassener wurde gefeiert. Ein Donatorenanlass, der wohl seinesgleichen sucht!

In der vergangenen Fussallsaison konnten an den Heimspielen des FC Frauenfeld auch immer wieder Donatorinnen und Donatoren begrüsst werden. Der Besuch an den Heimspielen hat sich denn auch nicht nur aus Gründen der gemütlichen Runde gelohnt, sondern auch aus sportlicher Sicht. Die erste Mannschaft vom FC Frauenfeld hat die Saison mit dem Ligaerhalt in der 2. Liga Interregional beendet.

Uns Donatoren geht es aber nicht nur um eine Mannschaft, sondern um den gesamten Verein. Der grösste Verein in Frauenfeld, welcher über 650 Mitglieder zählt und dabei 114 Funktionäre beschäftigt, wird massgeblich durch unsere Donatorenvereinigung getragen. Dank Euch, liebe Mitglieder, durften wir dem FC Frauenfeld wiederum CHF 80'000.- überweisen. Dieser Beitrag, welcher uns zum grössten Sponsor macht, ermöglicht den Spielbetrieb mit 23 Mannschaften und dem äusserst beliebten Fussball für alle.

Mit diesem Engagement dürfen wir hunderten von Kindern und Jugendlichen sowie Aktiven nicht nur eine Freizeitbeschäftigung ermöglichen, nein, ich würde sagen, sogar eine Lebensschule!

Dass dies in der Gesellschaft immer mehr benötigt wird, ist ein eigenes Thema und wohl überflüssig zu erwähnen. Umso mehr freut mich der weitere Ausbau des Mitgliederstamms unserer Donatorenvereinigung. So durften wir auch dieses Jahr wieder Donatorinnen und Donatoren, sowie Freunde der Donatorenvereinigung dazu gewinnen. Das spricht einerseits für das Format der Donatorenvereinigung, welches offenbar gut ankommt. Andererseits aber auch für das Bewusstsein in der Bevölkerung, Vereine zu unterstützen. Somit zählen wir aktuell 90 Donatoren und DonatorInnen sowie 5 Freunde der Donatorenvereinigung. Wer mitgezählt hat, der kommt auf 95 Mitglieder, ein Zuwachs von drei gegenüber dem Vorjahr.

Eine stolze Zahl, welche uns die Zuversicht gibt, auch über die kommenden Jahre, dem FC Frauenfeld jährlich die CHF 80'000.- überweisen zu können.

Liebe Mitglieder der Donatorenvereinigung, wir vom Vorstand sind uns bewusst, dass eine Mitgliedschaft keine Selbstverständlichkeit ist und das Geld nicht vom Himmel fällt. Es ist uns auch bewusst, dass wir alle immer unter Zeitdruck stehen und kaum Zeit finden, sich in der Vereinigung zu engagieren. Umso grösser ist der Dank, den ich und der gesamte Vorstand an Euch richten wollen! Danke, dass Ihr dabei seid, Danke, dass Ihr den Beitrag leistet und Danke, dass ihr die Vereinigung durch Euren Besuch an den Lunches und Anlässen aktiv mitträgt und damit den Ruf der Umtriebigen Donatorenvereinigung festigt. Gerade in Zeiten, in welchen der Druck von allen Seiten zunimmt, ist das umso mehr zu erwähnen und zu würdigen. Grossartig ist denn auch, dass wir eine wunderbare Mischung der Altersgruppen haben. Von jung bis Alt, teilweise über Generationen in derselben Familie, dürfen wir Persönlichkeiten zu unseren Mitgliedern zählen. Dabei gibt es keine Exklusivitäten hinsichtlich Berufsgruppen. Denn als Donatorenvereinigung nehmen wir alle auf, die der Gesellschaft Gutes tun wollen – ganz egal, wer woher kommt. So hat es sich ergeben, dass wir zahlreiche Berufsgruppen bei uns haben, was das Innenleben der Vereinigung besonders spannend macht. Wie heisst es jeweils so schön: Willst Du in Frauenfeld ein Netzwerk, so werde Donator, bzw. Donatorin. Am Zuwachs von den Donatorinnen arbeiten wir noch. Es wäre schön, wenn die nächsten fünf, bis zum 100. Mitglied, Donatorinnen wären.

Mit diesem Aufruf und dem allergrösstem Dank Euch gegenüber schliesse ich diesen Jahresbericht und freue mich aufs kommende Vereinigungsjahr, welches bestimmt wieder so lebhaft, ereignisreich und einfach grossartig wird wie das Letzte!

Euer Präsi, Tobias Zimmerli